



Ungeschriebene Regeln

Sich heimisch zu fühlen hat auch damit zu tun, die ungeschriebenen Regeln einer Gesellschaft zu kennen und sie differenziert betrachten zu können. Ungeschriebene Regeln umfassen Gewohnheiten, die das gesellschaftliche Zusammenleben betreffen. Die Nachbarn im Hausflur grüßen oder sonntags keinen Rasen mähen – es gibt zahlreiche ungeschriebene Regeln, die unseren Alltag prägen und unser Leben miteinander ungemein erleichtern.

Unsere gesellschaftlichen Umgangsformen beruhen auf Traditionen und Wertvorstellungen und sind ein wichtiger Teil für die kulturelle Identität. Gerade deshalb sollten sie aber auch kontinuierlich hinterfragt werden. Nicht alle Regeln sind uneingeschränkt positiv zu sehen, manche sind vielleicht veraltet oder sie schließen Menschen aus. Änderungen und Weiterentwicklungen solcher Regeln sollten im Wandel der Zeit immer möglich sein.

Tipp: Als Einstieg eignet sich ein Spiel zu unterschiedlichen Begrüßungsritualen. ➡

Darf ich Ihnen
den Platz anbieten?

Haben sich alle genommen?
Dann können wir mit dem
Essen anfangen.

Idee:

Sammlung ungeschriebener Regeln des Alltags, Sortierung an einer Leine mit anschließender Diskussion

Ziel: Sensibilisierung für ungeschriebene Regeln in interkultureller Perspektive

Material: Karteikarten, Stifte, Leine, Wäscheklammern

Vorbereitung: gering, evtl. Beispiele für Regeln zusammenstellen

Vorab und Weiter: Karten 2_1, 2_2

Aktivität: Das gehört sich so, oder nicht?

Eine Gesellschaft hat nicht nur schriftliche Gesetze, sondern viele ungeschriebene Regeln und Verhaltenserwartungen. So gilt es beispielsweise als höflich, im Bus den eigenen Sitzplatz einer älteren Person anzubieten. Obwohl die Regeln nirgendwo nachzulesen sind, prägen sie unseren Alltag und geben uns die Sicherheit, wie wir uns anderen Menschen gegenüber verhalten sollen. Basis dieser Regeln sind die eigene Kultur, Werte und Traditionen. Ungeschriebene Regeln können somit auch unterschiedlich sein. So ist es in manchen Familien üblich, dass Gäste ihre Schuhe ausziehen, bevor sie die Wohnung betreten, in anderen Familien ist dies nicht der Fall. Woran liegt das? Mach dich auf die Suche nach der Antwort. Finde weitere Beispiele für ungeschriebene Regeln. Schreibe oder male diese auf Karteikarten auf (eine Regel auf eine Karteikarte).

Tauscht euch aus!

Die Karteikarten mit den aufgeschriebenen Regeln könnt ihr an einer Leine aufhängen und sie dabei direkt sortieren. Doppelungen hängt ihr beispielsweise nebeneinander auf.

Beantwortet und diskutiert die folgenden Fragen:

Woher kommt die Regel?

Ist die Regel gut und nützlich?

Sollte die Regel verändert werden?

Ungeschriebene Regeln können sich im Laufe der Zeit ändern. Mädchen und Frauen tragen heutzutage ganz selbstverständlich Hosen. Das war nicht immer so. Auch neue Erfindungen brauchen neue Regeln, die sich erst entwickeln müssen. Dies gilt z. B. für die Nutzung des Smartphones, wenn man mit anderen unterwegs ist.